



BORNEO
ORANGUTAN
SURVIVAL
SCHWEIZ

BOS Schweiz
Zweierstrasse 38A
8004 Zürich

Telefon 044 310 40 30
www.bos-schweiz.ch

Ihre Kontaktperson:
Dr. Sophia Benz
Direktwahl: 044 310 40 30
sophia.benz@bos-schweiz.ch

Zürich, 28. August 2018

Medienmitteilung

Mirjam Jäger – ein Herz für Taymur

Die Olympionikin Mirjam Jäger übernimmt eine Patenschaft für den Orang-Utan-Waisen Taymur, der nach einer Drogenodyssee aus Kuwait gerettet wurde. Gemeinsam mit BOS Schweiz engagiert sie sich damit für die akut vom Aussterben bedrohten Primaten auf Borneo.

Der ehemaligen Schweizer Freestyle-Skifahrerin Mirjam Jäger liegen Natur und Tiere besonders am Herzen. Aus diesem Grund möchte sie sich als Gotti des Baby-Orang-Utans Taymurs aktiv für den Artenschutz einsetzen. «Die traurige und zugleich hoffnungsvolle Geschichte von Taymur hat mich tief bewegt», sagt Mirjam. Als Baby wurde Taymur seiner Mutter entrissen, nach Kuwait geschmuggelt und mit Drogen vollgepumpt. Seine Geschichte bewegte Anfang 2016 die ganze Welt. Heute lebt Taymur in der Rettungsstation Nyaru Menteng der BOS Stiftung im indonesischen Teil von Borneo und wird Schritt für Schritt auf ein Leben in der Wildnis vorbereitet (siehe Box).

Zum Spass missbraucht

Taymur steht exemplarisch für den Handel und Schmuggel von exotischen Wildtieren. Jedes Jahr landen zahlreiche Orang-Utans als Haustiere in engen Käfigen, werden in Affen-Bordellen oder in Vergnügungspark illegal gehalten, misshandelt und gequält. Das ist aber nicht die einzige Gefahr, die vom Menschen ausgeht. Um Platz für die Palmöl-Plantagen zu schaffen, wird der Lebensraum der Orang-Utans zerstört. «Für Taymur und seine Artgenossen auf Borneo ist es fünf vor zwölf», warnt Mirjam. «Mit meinem Engagement als Gotti von Taymur möchte ich ein Bewusstsein für die Bedrohung dieser wundervollen Primaten schaffen.»

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt Dr. Sophia Benz, Geschäftsführung BOS Schweiz,
Telefon: 044 310 40 30 oder 077 463 11 76; E-Mail: sophia.benz@bos-schweiz.ch.

[Drei Fotos](#) stehen im Internet für Sie zum Herunterladen bereit. Mirjam Jägers Beiträge auf [Facebook](#) und [Instagram](#).

Taymurs langer Weg nach Hause

Nur durch einen Zufall fand die kuwaitische Polizei Taymur Anfang 2016 bei einem Verkehrsunfall. Ein drogenabhängiger Fahrer gestand, auch seinem Beifahrer und Haustier – dem damals einjährigen Orang-Utan-Baby Taymur – regelmässig «zum Spass» Rauschgift verabreicht zu haben. Die Polizei konfiszierte das traumatisierte und wegen des Drogenkonsums leicht aggressive Tier. Nach einem Zwischenstopp im City Zoo von Kuwait konnte Taymur dank dem unermüdlichen Einsatz von BOS – in seine Heimat nach Indonesien zurückgebracht werden. Seit September 2017 lebt der heute vierjährige Taymur zusammen mit gleichaltrigen Orang-Utan-Waisen in der BOS-Rettungsstation Nyaru Menteng. Die Chancen stehen gut, dass er nach Abschluss der Waldschule in die Freiheit entlassen werden kann.

Über die BOS Foundation/BOS Schweiz

Die BOS Foundation (BOSF) und ihre Schweizer Partnerorganisation BOS Schweiz, setzen sich für den dauerhaften Schutz der letzten Orang-Utans und deren Lebensraum auf Borneo, Indonesien ein. Verwaiste, verletzte und traumatisierte Orang-Utans werden in den BOS-Rettungsstationen medizinisch versorgt, rehabilitiert und bis zu neun Jahre lang auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Die BOSF leitet das weltweit grösste Primatenschutzprogramm. Die Stiftung forstet zudem zerstörte Regenwaldgebiete auf und führt in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung nachhaltige Projekte in den Bereichen Einkommen, Gesundheit und Bildung durch. Dafür werden Spenden- und Stiftungsgelder eingeworben und Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz geleistet.